

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 18 (1892)
Heft: 43

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nicht das Kostüm ist für die deutsche Muse,
Weil Lessings Sara Sampson tragisch sinkt.
Und nicht in Blut und Leichendunkl verfliekt.
Was wollen nun noch ein paar Zeitungstraben
An ihrer neuendekten Südbühnen haben,
Nachdem sie längst so lang darüber rechten,
Ob man das Schlachtwiehrl darf mosaisch schäkten? "

Weinländer. Den Unterschied zwischen dem diejährige Sauer und demjenigen von Anno 1865? Im selbigen Jahrgang 65 war es ein Stadium, in welchem man seine böse Schwiegermutter als heilige, himmlische Cäcilia umarmte und heute betrachtet man eine Sauferronne als den Zahlungsbefehl eines großen Exporthauses. — **H. i. Frkf.** Recht kräftiges aus der Großpolitik ist stets willkommen. — **Nero.** Die ersten Schneeflocken legten sich fühlend auf das heiße Herz; neue Gleisfahnen hängen sich an die Fäden der Alpen und am Rosenlaubfahnen erfreut der einjame Tourist, wenn er sich nicht zurückflüchtet hinter die Schutzwand des Humors. — **M. N.** Die Hundestuer wird im Kanton Zürich neuerdings erhöht werden, obwohl der Hans Waldbmann schon längst tot ist. — **Dkli.** „Ewig bleiben treu die Alten, bis das letzte Lied verhallt;“ diese Stelle findet sich in dem herrlichen Liede: „Wer hat dich, du schöner Walb“, und nicht, wie Sie annehmen scheinen, in dem: „Uebers Jahr, übers Jahr, wenn Träubele schneid.“ — **Oho.** Ihre Gedichte sind für uns nicht brauchbar; senden Sie dieselben in die Verlagen- und Humoristischen Blätter-Zeitschriften in Berlin, dann wird für eine starke Verbreitung in der Schweiz sorgen. — **Z. i. G.** Antiperdolting, siehe Johann von Linden. — **Lucifer.** Empfangen und soll studirt werden. Dank und Gruß. — **F. P. i. B.** Der Verstorbenen gehörte zu den stolzen Figuren;

sein Herz schlug eidgenössisch. — **J. G. i. B.** Für uns unverständlich. — **X. X.** Wenn der Mond in einem Saufbrand herumtorfelt. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

100 Mark für 1—4 Zeilen! Zur Erlangung eines treffenden Mottos für den „Deutschen Literatur-Kalender“ (15. Jahrgang), das 4 Verszeilen nicht überschreiten darf, hat dessen Herausgeber Geh. Hofrat Joseph Kürschner in Stuttgart einen Preis von 100 Mark ausgesetzt, zahlbar bei Erscheinen des Kalenders. An der Bewerbung um diesen Preis kann jeder Subjektiv teilnehmen. Die Zuverlässigkeit des Preises erfolgt durch den Herausgeber.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.

Schwarze Costume- und Halbtrauer-Stoffe: Cachemirs, Mermans, Damassés, Fantasie- und Crêpe-Stoffe, feinste Gewebe und Nähkeiten ca. 350 verschiedene schwarze Stoffmuster. Rein wollea, doppelpelzte Qualitäten, per Kleid von Fr. 6.30—32.75.— Muster obiger, sowie sämtlicher farbigen Frauen- und Herrenstoffe, Besatzstoffe, Leinwand- und Baumwollstoffe und Flanelle umgehends franco. Modelle gratis. **ettinger & Cie., Centralhof, Zürich.**

Schweizerisches Volkstheater

Zürich.

(Hotel Pfauen)

Sonntag, 23. Oktober 1892:

Grosse Doppel-Vorstellung:

Nachmittags 4 Uhr:

Die Bettel-Urschel

Volks-Schauspiel in 5 Aufzügen von U. Farner.

Abends 8 Uhr:

Muttersegen

oder Die Perle von Savoien.

Volks-Schauspiel mit Gesang in 5 Akten von Friedrich.

In Vorbereitung für 24. Oktober:

Der Pfarrer von Kirchfeld. 25. Der Herrgottscritzer. 26. Schloss am Meer. 27. Ein Volksfeind. 28. Pfarrer von Kirchfeld.

[137]

Zu kaufen gesucht:

Ein **Gasthof**, der in vollem Betriebe steht, in der Stadt Zürich oder auch an einem Hauptorte. Wenn es beliebt, würde man einen Tausch gegen ein prachtvoll gelegenes Haus mit Garten am Zürichsee eingehen. Gef. Offerten unter Chiffre O 4652 F auf Krell Füssli Annoncen in Zürich. [147]

Kephir

Frische Pilze zur Selbstbereitung von Kephir, sowie Kephirpulver liefert mit Gebrauchsweisung [1406]

A. O. Werdmüller,
Centralapotheke,
Bahnhofstrasse 108, Zürich.

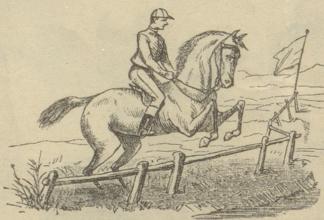
Licht!

Runge's Gas selbst erzeugende Lampen liefern brillant leuchtende Gasflammen. Jede Lampe stellt sich das nöthige Gas selbst her, und kann jeden Augenblick an einen andern Platz gehängt werden. Kein Cylinder! Kein Docht! Weder Röhren noch Apparate! Eine Flamme ersetzt vier grosse Petroleumflammen. Vorzüglich für

Gärten, Restaurants, Strassen, Bauten, Geschäfts-Lokale, Fabriken, Hüttenwerke, Brauereien, Schlachthäuser, Bäckereien u. s. w.

Lampen von 6 Fr. 25 Cts. an. Bronz. Probelampe u. Leuchtmateriale incl. Verpackung 8 Fr. gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. Beste Strassenbeleuchtung. Petroleumlaternen werden unverändert. Sturmbrenner für Bauten. Reich illustrierter Preiscurant gratis und franco.

Louis Runge, Berlin, Landsbergerstrasse 9.
Fabrik-Niederlage für die Schweiz: Wilh. Schweizer, Basel, Petersgasse 17.



Reit-Handschuhe

Marke „DOGSKIN“

Das Solideste in Leder und Naht.

Elegante Ausführung.

Militär-Handschuhe

Weisse Glacé, extra stark (Peau de chien) m. 2 Fermoir Fr. 3.—

Dogskin Offiziers-Handschuhe (rothbraun), do. Ia. " 4.50

„ELEGANT“, neuestes Genre Handschuhe für Damen und Herren, unübertroffen in seiner feinen Ausführung, sowie Dauerhaftigkeit des Leders (cuir de Russie). [144/45]

J. BÖHNY, Handschuhfabrik, Filialen: St.Gallen ZÜRICH, Weinplatz. — Basel - Lausanne.

Anzeige und Empfehlung.

Beehre mich den werthen Herren Collegen, sowie einem Tit geehrten Publikum hiemit anzuseigen, dass ich das

Hotel Bahnhof

(früher „Bairischer Hof“) vis-à-vis dem Bahnhof käuflich übernommen habe.

Schöne Zimmer mit neu restaurirten Betten von Fr. 1. 50 an. Table d'hôte à Fr. 2. — Gute, billige Restauration. Offener Bierausschank, grosse gedeckte Gartenterrasse, ca. 200 Personen fassend. Telephon. Elektrische Beleuchtung. Portier am Bahnhof. Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet

Achtungsvoll ergebenst

Zürich, im September 1892.

U. Angst, Propr.,

früher Museum St. Gallen, Hotel Central Basel, Manager Tivoli, London, Casino Winterthur.



Erstaunlich rasch erholt man sich bei **Appetitlosigkeit, langsame Rekonvalescenz, Bleichsucht, Nervenschwäche, Blutarmuth** u. dgl. durch den Gebrauch des Ap. J. P. Mosimann'schen Eisenbitters. Um einen **ganz guten Erfolg** zu erzielen, muss man das Präparat aber auch regelrecht gebrauchen, d. h. **(nach Vorschrift, kurz-mäßig, genau, anhaltend)**; dann wird eine excellente Gesundheitskur resultieren. — Auch als **Präservativ** gegen Verdauungsstörungen und **ein Heer** durch bedingter Uebel ist dieser Bitter unschätzbar. — Pr. Fl. 2. 50. — **Dépôts:** Zürich: Brunner, Apoth. am Limmatquai, auch in den übrigen Apotheken. (H7702Y) [131]

(M4470c) 331 0 | 3 0 [139]

Verdienst ohne jedes Risiko können tüchtige Colporteurs durch den Verkauf eines fast concurrenzlosen Artikels erwerben. Der Artikel hat auch Interesse für alle Papeterie-, Buchbinderei- und Lithographiegeschäfte. Illustrirtes Preisblatt gratis und franco. Gefl. Anfragen erbeten postlagernd unter „Litografie“ Zürich-Neumünster.

9000 Abbildungen. 16 Bände geb. à 13 Frs. 35 Cts. oder 256 Hefte à 70 Cts. **16000 SeitenText.** **Brockhaus' Konversations-Lexikon.** 14. Auflage. 600 Tafeln. 300 Karten. 120 Chromatafeln und 480 Tafeln in Schwarzdruck.



Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1889.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE).

13

Echte Briefmarken.

6 Spanien . . .	Mk. 1.25
40 Schweden . . .	1.75
30 Span. Westind. . .	2.25
25 Portugal . . .	1.25
19 Helgoland . . .	1.25
15 Island . . .	3. -
16 Preussen . . .	1.25
Alla verschied. Porto extra.	
Preisliste über 870 Serien gratis.	
26 W. Künast, Berlin W. 64,	
Gegründet 1866. Unter den Linden 15.	

Billigste Bezugsquelle für
Kautschuk- u. Metall-

STEMPEL

Cooke & Weylandt

Berlin N., Friedrichstr. 105a.
Wieder verk., günstigste Beding.

146

Papierwarenfabrik u. Buchdruckerei
Niederhäuser,
Grenchen, Kt. Solothurn.

Fabrik für Möbel-Ischläge, Knopf-
charniere, Toilettenleuchter, Amo-
retten zur Dekoration etc.
Naturgroße Abbildungen gratis
und franco.

ADOLF DARTOSIK,
BERLIN, Ritterstr. 88.

Heilungen.

Die Unterzeichneten befähigten, daß sie durch die briefliche Behandlung der Privatpoliklinik Glarus, resp. deren Ärzte, von folgenden Leidern befreit wurden:

Kehlkopf- und Bronchialkatarrh. Fr. Lerch, Juntholz b. Heimiswyl (Kt. Bern). Bartflechten. H. Beihge, Zafekistrasse 2, Oldenburg. Lungenkatarrh, Atmehnoth. J. Orlet, Kellner, Bustupiz b. Bahrze, Schlesien. Leberflecken, Sommersprossen. E. Th. Arndt, Müsler, Rötha i. Sachsen. Bettmässen, Blasentenschwäche. Fr. W. Creuzmann, Rückmarsdorf i. Sachsen. Flechten, Große, Schneidermeister, Dohow b. Wittiford, Kt. Ost-Priegenz. Gelenkrheumatismus. Fr. M. R. Schulze, Fabrikarbeiter, Leuhofen, Westfalen. Rachenkatarrh. C. Vogel, Tischlermeister, Tönern a. d. Saale. Fussgeschwüre, Salzflüß. F. A. Weigig, Tanndorff, Sachsen. Gicht. Fr. Ernefina Jodisch, Häublers, Nr. 69, Waldau b. Banzlau, Schlesien. Magenkataarrh, Fr. Strunkmann, Heidenbendorf, Lippe-Detmold. Gesichtsausschläge. A. H. Karrisch, Schneider in Kamenz i. Sachsen. Blasenkatarrh, Rheumatismus. Gust. Temp, Scharfsütte bei Mariensee, Westpr. Haarausfall. Gust. Gauer, Beferbach bei Oberbach (Pfalz). Bleichsucht, Nervenschwäche. Anna Naumann, Martinstr. 10, Buckau-Magdeburg. Bandwurm mit Kopf. Vern. Meyer, Mühlbach b. Colmar i. Elsas. Leistenbruch. Wilh. Greis, Lehrers, Oberhattert b. Hachenburg b. Wiesbaden. Lungenleiden, Schwindsucht. Jaf. Högl, Oberweil-Dörgeren (Kt. Zürich). Kropf und Halsanschwellung. Geb. Höglster, Rüsi, Schänis (Kt. St. Gallen). Schwerhörigkeit, Rob. Senn, Court b. Münster (Kt. Bern). Darmkatarrh, Blutarmuth. Siegf. Bucher, Birmensdorf (Kt. Zürich). Hämorrhoiden. Joh. Chr. Benz, G. 3 VIII, Mannheim. Wassersucht, Wine. Dr. Feuer, Epicerie, Mühlhausen i. E. Nervenleiden, Nervosität. Fr. Genovefa Haueisen, Zony, O.-A. Wangen, Württ. Gesichtshaare, Sommersprossen. Virginie Baudin, Payerne, Waadt. Nasenröthe. Zaf. Graf, Andreastrasse 7, Berlin. Herzleiden, Nerven- und Driitzenleiden, Lungentataarrh. K. R. Günzburg. Rückenmarksleiden, allgem. Schwäche. Magd. Stähli, Bönigen bei Interlaken. Epilepsie, Fallsucht, ohne Rückfall. P. Clementot, Münsier (Bern). Leberleiden, Kehlkopftataarrh, Blutarmuth. J. Lüdiger, Bäder, Freiburg (Schw.). Augenschwäche, Augementzündung. H. Fischer, Bäders, Meisterschwanden. Trunksucht, ohne Rückfall. Louis Morel, Genf. Mangel an Bartwuchs. C. W. Gann, Schneider, Conweiter, O.-A. Neuend., Württ. Frostbeulen. Emil Freiburghaus, Spengelried bei Gümmeren. Schenkelbruch. Frau G. Hesse, Hörste bei Lippestadt. 4000 Heilungen beweisen den Erfolg und die Reellität! Broschüre gegen Franks-Warte!

Man adressire: „An die Privatpoliklinik in Glarus (Schweiz)“. 136

Preisgekrönt
Paris 1889 Gent 1889
Brüssel 1891 Wien 1891

P. F. W. Barella's
UNIVERSAL

MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. Auskunft unentgeltlich! Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Depot [129]

P. F. W. Barella,

Berlin S.W., Friedrichstrasse 234.
Mitgl. med. Gesellschaft v. Frankr.

In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.

Bern: Apoth. zu Rebleuten.

Basel: Adler-Apotheke.

St. Gallen: Hecht-Apotheke.



Probesendung meiner Fabrikate
an Herren gegen 20 Cts.-Marke.
Adr.: Postfach 376, Bern [133]

Magasin Vinicole

Storchengasse 23, Weinplatz.

Reichhaltiges Lager in Bordeaux- und Burgunderweinen.

General-Vertretung des Hauses J. B. Vallé & Cie.,

Dijon, Bordeaux, Cognac. 18

Beste Qualität gelagerter Dessert- und Krankenweine:

Malaga, Madère, Sherry, Oporto, Muscatel, Lacrymae-Christi, Marsala.

Alle Sorten Liqueure und Spirituosen, besonders vorzügliche Cognacs fine Champagne, Rhum.

Champagner, verschiedene Marken, von 3—7 Fr.

Francolieferung ins Haus für Zürich und Umgebung.

Telephon 276.

Ad. Weber, Zürich.

Der grosse Bankdiebstahl,

grosser Kriminalroman, und etwa zehn andere, kleinere, Erzählungen erhält als interessanten Lesestoff für die langen Winterabende gratis, Jeder, der in einer Auflage von durchschnittlich 18—20,000 Exemplaren erscheinende „Schweizer Kriminal-Zeitung“ mit Unterhaltungsblatt und Joggeli abonnirt. Abonnementspreis per Vierteljahr Fr. 1.30, per Halbjahr Fr. 2.60, per Jahr Fr. 5.—

Inserate

erhalten in der ganzen Schweiz grösste Verbreitung und kosten nur 15 Cts. per Zeile. — Inserate und Abonnementsbestellungen sind zu adressiren an die „Schweizer Kriminal-Zeitung“ in Zürich. (M10210Z) [138]

Herr Dr. Bierbach in Berlin schreibt über Dr. Hommel's Hämatogen: „In den meisten Fällen von Blutarmuth sah ich in diesen 4 Monaten völlige Genesung, in zwei Fällen von Neuralsthenie“ wurde die sonstige Therapie durch das Hämatogen in auffallender Weise unterstützt; geradezu staunenswert aber waren die Erfolge in der Säuglingspraxis, wo schwere Fälle von Pädiatrie** in wenigen Wochen beseitigt, Schwächezustände nach schweren Krankheiten behoben wurden und überhaupt die Ernährung im Allgemeinen im besten Sinne sich beeinflusst zeigte. Das Mittel wird außerdem von Flaschenkindern mit besonderer Vorliebe genommen; ein Kind wies z. B. jede Flasche zurück, in der nicht wenigstens ein paar Tropfen Hämatogen enthalten waren.“ (124)

Herr Dr. Merten in Berlin: „Ihr Hämatogen hat in einem Falle von hartnäckiger Rhachitis bei einem zweijährigen Kinde vortrefflich gewirkt. Das Kind, welches vordem nicht gehen konnte, begann schon nach Verbrauch einer Flasche zu laufen und sein Zustand besserte sich während dem Gebrauch der zweiten Flasche zusehends. Die Knochenverdickungen an den Extremitäten sind zwar noch nicht gänzlich verschwunden, aber mit dem Gebrauch des Hämatogen erheblich geringer geworden.“

Preis per Flasche Fr. 3.25. Dépôts in allen Apotheken.

*) Nervenschwäche.

**) Muskel- und Knochenschwund im Kindesalter.